

Diagnose: Demenz!

ASB bietet Kurse zum Umgang mit der Krankheit

Zuerst werden immer wieder Schlüssel, Geld und Brille gesucht, weil sie an völlig unangebrachte Plätze verlegt wurden. Eine Uhr findet sich plötzlich in der Zuckerdose wieder. Ebenso werden Namen und Termine vergessen oder vom Einkauf völlig skurrile Dinge mitgebracht.

Mit viel Kraft ist der Erkrankte bemüht, die Form des bisherigen Lebens aufrechtzuerhalten. Später bestimmen Gefühle wie Angst, Verlassenheit und Verlorenheit das Erleben des Menschen mit Demenz. Der Betroffene ist diesen Gefühlen in zunehmendem Maß hilflos ausgeliefert.

Angehörige und Betreuende können etwas ändern, indem sie verstehen, was und warum der Betroffene etwas tut.



Foto: Klaus Hoffmann

Informationsveranstaltungen in Krefeld und D-Holthausen

Pflegenden Angehörigen Unsicherheiten im Umgang mit demenziell Erkrankten zu nehmen und Hilfsmöglichkeiten aufzuzeigen ist das Ziel der Kurse des ASB. Zu den Inhalten gehören Informationen über das Krankheitsbild genauso wie Entlassungsmöglichkeiten für Angehörige.

Das Erlernen von wertschätzenden Kommunikationsformen und Beschäftigungsmöglichkeiten erleichtert den Umgang mit Demenzkranken.



Foto: ASB/T. Ehling

Ab dem 25. September 2013 jeweils mittwochs von 17:00 bis 19:00 Uhr in der Geschäftsstelle des ASB in Fischeln, Wimmersweg 29, 47807 Krefeld:

Modul I: Demenz verstehen

Informationen zum Krankheitsbild helfen, die Auswirkungen auf das Empfinden und Verhalten der Betroffenen leichter zu verstehen, und geben Sicherheit beim Umgang mit Demenzkranken. Außerdem werden die Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung behandelt sowie die Leistungen der Pflegeversicherung.

Modul II: Praktischer Umgang mit Demenzkranken (ab 27.11.2013)

Aufbauend geht es hier um die Situation der Angehörigen und mögliche Unterstützungsangebote. Hier werden die Themen Beschäftigung und Alltagsgestaltung, Biografiearbeit, Kommunikation und Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen behandelt.

Für beide Module ist die Anmeldung bei der VHS Krefeld erforderlich!

Projekt Geschichtsschreiber geht in die siebte Runde

Der ASB bringt in seinem Geschichtsschreiberprojekt Menschen zusammen: Die einen möchten ihre Lebensgeschichte erzählen. Sie treffen auf Interessierte, die sich diese Geschichten anhören, aufschreiben und somit für die Nachwelt erhalten. Dabei entstehen immer neue Geschichten, die von Ereignissen aus der Zeit von der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute berichten.

Am Donnerstag, den 10. Oktober 2013, um 18:00 Uhr findet zum Start der neuen Reihe eine Informationsveranstaltung im großen Schulungsraum des ASB auf der Kronprinzenstraße 123 in Düsseldorf-Bilk statt.

Für weitere Informationen dazu steht Ihnen Bärbel Deußen, Freiwilligenkoordinatorin des ASB, gerne telefonisch zur Verfügung unter: 0211/93031-32 oder per E-Mail unter: b.deussen@asb-duesseldorf.de

Das *zentrum plus* Holthausen des ASB in Düsseldorf lädt Familien, demenzerkrankte Angehörige sowie Interessierte ein, sich rund um das Thema Demenz zu informieren. Die Veranstaltungen vermitteln einen Überblick über die Erkrankung.

Mit einfachen Übungen werden die Merkfähigkeit und Konzentration in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen trainiert. Bei Spiel und Spaß wird die Vergesslichkeit vergessen.

Für die Teilnehmer besteht die Gelegenheit, sich mit anderen über Erfahrungen und Belastungen im Alltag auszutauschen. Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich.

In Krefeld erhalten Sie weitere Informationen zum Thema Demenz bei Bärbel Deußen unter: 0 2151/934 17 28 oder unter: b.deussen@asb-krefeld.de

Für Düsseldorf steht Ihnen Beate Loskamp unter: 02 11/930 31-48 oder per E-Mail: b.loskamp@asb-duesseldorf.de zur Verfügung.

ASB-Tagespflege in Jüchen eröffnet!

„Tag der offenen Tür“ bringt Interessierte in den alten Bahnhof in Hochneukirch

Seit der Eröffnung der ASB-Tagespflege „Im Alten Bahnhof“ in Jüchen-Hochneukirch Anfang Juni 2013 hat die Einrichtung zwischen Grevenbroich und Mönchengladbach schon viele Besucher angelockt. Doch nicht jeder kann mit dem Begriff „Tagespflege“ etwas anfangen. Zeit für den ASB, sich bei einem Tag der offenen Tür den Besuchern vorzustellen.

Am 13. Juli 2013 konnten dabei Interessierte aus Jüchen und der Umgebung die Tagespflege im komplett renovierten denkmalgeschützten Bahnhof besuchen und sich alles genau anschauen. Gleichzeitig konnten sie sich rund um das Thema Pflege – zum Beispiel auch über hauswirtschaftliche Hilfen und ambulante

Pflegedienste ebenso informieren wie über den ASB-Hausnotruf.

Selbst Harald Zillikens, Bürgermeister der Gemeinde Jüchen, ließ es sich nicht nehmen, persönlich vorbeizuschauen.

„Die Nachfrage an ambulanter und teilstationärer Pflege ist groß, ebenso der Bedarf an Beratung. Der ASB ist vor Ort, um diesen Bedarf zu decken!“, so Maik Hell, Geschäftsführer der neuen ASB-Gesellschaft Rheinland.

Ansprechpartnerin für Informationen rund um die Tagespflege ist Katja Dudde, Pflegedienstleitung, telefonisch erreichbar unter: **02164/702 34 48** oder per E-Mail unter: k.dudde@asb-rheinland.de



Tag der offenen Tür in der ASB-Tagespflege „Im Alten Bahnhof“ in Jüchen-Hochneukirch



Könnten Sie im Notfall helfen?

ASB bietet Erste-Hilfe-Ausbildung für jedermann

Unfälle passieren überall! Egal ob Zuhause, auf der Arbeit, beim Sport oder in der Freizeit – jederzeit können Menschen in ihrem Umfeld auf schnelle Hilfe angewiesen sein. Könnten Sie sofort helfen?

In aller Regel dauert es bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes oder Notarztes mehrere Minuten. Eine lange Zeit, wenn bis dahin nichts getan wird. Dabei ist Erste Hilfe gar nicht schwer. Mit einfachen

Maßnahmen können Sie Leben retten, wenn es darauf ankommt. Sie müssen nur wissen, wie es geht. Wir zeigen wie.

Der Erste-Hilfe-Lehrgang stellt die grundlegende Standardausbildung für jedermann dar und findet an zwei aufeinander folgenden Tagen in unseren Geschäftsstellen in Düsseldorf und Krefeld statt. Sollten Sie als Arbeitgeber Ihre MitarbeiterInnen schulen lassen wollen, kommen wir gerne auch zu Ihnen.

Der Lehrgang vermittelt die Grundlagen der Ersten Hilfe, die ohne besondere Hilfsmittel im Notfall angewendet werden können. So wird man in die Lage versetzt, Verletzte aus einer Lebensgefahr zu befreien und lebensrettende Sofortmaßnahmen anzuwenden, sowie schnell und richtig Anlässe für Erste Hilfe zu erkennen und sofort entsprechende Maßnahmen durchzuführen.

Ansprechpartner für diesen Bereich ist Michael Sonntag, Tel. **0211/930 31-19**, E-Mail: m.sonntag@asb-duesseldorf.de



Foto: ASB/T. Ehling

IMPRESSUM

ASB lokal Nr. 27

Erscheinungsdatum: 3. Quartal 2013

Herausgeber:

Arbeiter-Samariter-Bund Region Düsseldorf e.V.
Kronprinzenstraße 123, 40217 Düsseldorf

Telefon: 0211/930 31-0

Fax: 0211/930 31-29

E-Mail: info@asb-duesseldorf.de

Homepage: www.asb-region-duesseldorf.de

Fotos: ASB Düsseldorf oder Genannte

Redaktion: Dirk Heiden

Verantwortlich: Jörg Böckeler